

UNIVERSALO TEMPEL

UNIVERSELLER GEIST-TEMPEL, Darstellung der göttlichen Dreieinigkeit

Das große Geheimnis der Dreieinigkeit oder Dreifaltigkeit besteht nicht aus Gottvater, Gottsohn und Heiliger Geist, sondern aus dem Heiligen Geist, dem Tor zum Eintritt in das Leben an erster Stelle, dem weiblichen Prinzip an zweiter und dem männlichen Prinzip an dritter Stelle. Die universelle Allgottheit oder UNIVERSALO teilt sich in drei Prinzipien, wobei als erste Manifestation der Heilige Geist notwendig ist und auch als erster in Erscheinung tritt. Ohne Einwirkung des Heiligen Geistes gibt es kein Leben im Universum. Das zweite oder weibliche Prinzip in der göttlichen Dreieinigkeit, der Weltraum, zugleich die unbefleckte Empfängnis, wird durch die Lichtenergien des Heiligen Geistes befruchtet. Darum steht das weibliche Prinzip oder die im Christentum fehlende und verleugnete Gottmutter in der Dreieinigkeit entwicklungsmäßig an zweiter Stelle.

Sobald dann der Heilige Geist den Raum oder die unbefleckte Empfängnis bzw. das weibliche Prinzip durch seine Lichtkraft befruchtete, gebiert die Jungfrau ihren Sohn oder das männliche Prinzip, welches in der Folge auch zu ihrem Gatten wird ... (siehe alle echten Geheimlehren) – und dadurch entsteht drittens durch weitere Teilung der Einheit das männliche Prinzip. In der Dreifaltigkeit steht also das männliche Prinzip folgerichtig an dritter Stelle und nimmt außerdem nicht etwa gleich die ersten zwei Positionen, nämlich von Vater und Sohn ein, wie dies irrtümlich im Christentum gelehrt wird.

Die Aufgabe des dritten Prinzips besteht nun darin, das entstehende individuelle Leben durch Ausdehnung bzw. Bewusstseinsweiterung zu evolutionieren, das bedeutet durch Aktivität bzw. Streben nach Wissen und Vollendung zu vergeistigen. Diese drei Prinzipien müssen entsprechend ihren Lebensaufgaben auch im sakralen Baustil der Zukunft, in der vom Autor vorgeschlagenen „Spiralik“ zum Ausdruck kommen. Darum entspricht im Tempel oder Gotteshaus der Zukunft das erste Prinzip oder der Heilige Geist dem Eingang in den Tempel. Durch den symbolisch dargestellten Heiligen Geist tritt man durch das Tor der Harmonie bzw. des Gleichgewichtes von Yin und Yang, das bedeutet dem schon im Heiligen Geiste durch die Kraft UNIVERSALOs keimhaft in der Einheit vorhandenen zwei weiteren Prinzipien von Frau und Mann, in das Leben ein, wobei die Frau durch den Magnetismus blau (Yin) und der Mann durch die Elektrizität rot (Yang) symbolisiert sind. Das Leben, in welches sie eintreten, ist als Eiform bzw. Lebenskonserve darzustellen und symbolisiert als Kirchenschiff das weibliche Prinzip. Der Turm hingegen, in welchem sich richtigerweise auch der Altar befinden muss, da durch ihn die geistigen Kräfte nach oben, geistig gesehen, aufsteigen, gilt als drittes oder männliches Prinzip der Dreieinigkeit in der symbolischen Darstellung.

Somit lässt sich durch die Offenbarung dieser neuen religiösen Geheimnisse der von Samael/Satan, dem obersten Vertreter der Finsternis, hier auf der Erde eingeleitete Kunstzerfall bzw. die begonnene Zerstörung des sakralen Baustiles in letzter Stunde abwenden, bevor das religiöse Empfinden der Menschen durch eine, jeden echten Symbolgehalt entbehrenden Pseudokunst durch die geistige Finsternis zertreten wird, die sich in den



UNIVERSALO TEMPEL

Gemälde von Roland Frey nach einer Vorgabe von Leobrand

christlichen Kirchen bereits bemerkbar macht. Die neuen Erkenntnisse und die Spiralik bieten die Möglichkeit, dem Zerfall des sakralen Baustiles ein Ende zu bereiten und eine moderne Kunst zu kreieren, die zugleich den modernsten künstlerischen Ansprüchen entspricht und den besten religiösen Symbolgehalt besitzt, der augenblicklich möglich und zudem für alle Religionen annehmbar ist. Damit bricht auf allen Linien das neue Zeitalter des Geistes an.

Im Gegensatz zu allen bisherigen Kirchen und Tempeln, die alle klobig auf der Erde stehen und dadurch die starke Erdverhaftung der Menschheit ausdrücken, wird der UNIVERSALO-Tempel der universellen Allgottheit durch die Kraft der Lichtenergien freischwebend getragen und symbolisch gegen den Himmel gehoben, wodurch der geistige Aufstieg der zum Lichte strebenden neuen Menschheit zum Ausdruck kommt.

Leobrand 1965

Nähere Erläuterungen befinden sich in den *Briefen über Lebendige Ethik*, *Einführung in Agni Yoga*, *Lektion 29*. „[Das universelle Gottesverständnis](#)“ und im Buch „[Spiralik](#)“